

## SGL jubelte beim Dauerrivalen

3. Liga: 26:25 in Horkheim

**Horkheim.** (lue) Die Strapazen standen den „Roten Teufeln“ von der Bergstraße nach einer hart umkämpften Partie ins Gesicht geschrieben. Völlig ausgelagt und durchgeschwitzt, aber überglücklich ließen sich die Spieler der SG Leutershausen von den Fans feiern. Völlig zu Recht hatte die Mannschaft von Trainer Holger Löhr im Spitzenspiel der 3. Handball-Liga Süd beide Punkte aus der mit über 1.000 Zuschauern gefüllten Horkheimer Stauwehrhalle entführt. Beim Tabellenführer TSB Horkheim behielt die SGL mit 25:26 die Oberhand.

Die Voraussetzungen waren ungünstig. Zum Langzeitverletzten Sebastian Brehm gesellten sich weitere Ausfälle. Daniel Häussler konnte krankheitsbedingt ebenso wenig auflaufen wie Hannes Volk. Kein Wunder, dass Löhr ein Riesenkompliment aussprach: „Was die Jungs gebracht haben, war der Hammer.“ Auch Horkheims Trainer Volker Blumenschein lobte die Leistung der SGL: „Der Sieg ist verdient.“

### Sechs Tore durch Gunst

„Es war ein sehr intensives Spiel“, analysierte Kapitän Jonas Gunst, mit sechs Toren bester SGL-Schütze. Die SGL erwischte den besseren Start, lag schnell mit drei Toren in Front. Bis Mitte der ersten Halbzeit führten die Gäste ständig. Zu verdanken war das der tadellosen Einstellung und einer bärenstarken Defensive. „Wir haben das Spiel in der Abwehr gewonnen“, hielt Simon Kuch fest. Nach 15 Minuten stand es 5:8. Danach kamen die Horkheimer aber besser Spiel, umstrittene Pfeife der Unparteiischen taten den Rest. Nach 20 Minuten führte der Spitzenreiter mit 10:9. Löhr rüttelte sein Team in der Auszeit wieder wach. Die „Roten Teufel“ gingen mit einem 10:15-Vorsprung in die Kabine.

Zu Beginn der zweiten Hälfte trauten die SGL-Fans ihren Augen nicht. Leichtfertig vergab Leutershausen beste Chancen. Horkheim warf vier Tore in Folge und machte die Begegnung wieder spannend. Mitte der zweiten Hälfte stand es 20:20. Erst als Jochen Geppert den Ball in der 55. Minute zweimal hintereinander im Horkheimer Kasten versenkte, kamen die „Roten Teufel“ auf die Siegesstraße.

**SG Leutershausen:** Peribonio, Hübe (2/1) - Wetzel 4, Kuch 2, nur 6/3, Spilger 3, Müller 1, Prestel 4/1, Schmitt, Geppert 4/1, Rigtierink 1, Conrad 1.



Im Kampf um die Kugel muss sich der Mannheimer Henning Meier mächtig strecken, der Hamburger Florian Fuchs sitzt ihm im Nacken. Foto: waf

## MHC wahrt seine Halbfinalchance

Hockey-Bundesliga: Mannheimer Herren schlugen den UHC Hamburg mit 3:2 – TSV-Damen Vierte

**Mannheim.** (leo) Mit dem Ziel Meisterschaft hatte sich der Mannheimer HC in der Hockey-Bundesliga weit aus dem Fenster gelehnt. Doch nach dem Saisonverlauf schienen diese Ambitionen zu hoch, zu viele Punkte hatte das Team von Trainer Torsten Althoff liegen gelassen. Am Samstag nutzte der MHC jedoch seine letzte Chance auf die Halbfinalplätze. Aufgrund einer starken zweiten Halbzeit wurde Europapokal-Teilnehmer UHC Hamburg mit 3:2 (0:0) bezwungen, was vor Beginn der Winterpause den Sprung auf Platz fünf bedeutete.

In einer ereignisreichen ersten Spielhälfte hatten die Gäste die klareren Torchancen, turbulent wurde es aber erst nach dem Seitenwechsel. Die 1:0-Führung durch den dritten Saisontreffer des Argentiniers Guido Barreiros (37. Minute) ließ die Gastgeber das Heft in die Hand nehmen. Zwei Strafeckentore durch Michael Purps (52.) und Tomas Prochazka (54.) zum 3:0 schienen die Vorentscheidung zu sein. Doch die stark ersatzgeschwächten Gäste machten die Schlussphase durch zwei Treffer binnen

zwei Minuten durch Jan Simon und Kai Gremnitz (58., 60.) wieder spannend. Und hätte nicht Torhüter Tobias Walter in den beiden letzten Minuten zwei Reflexe gezeigt, wäre die Begegnung gekippt. Althoff war erleichtert, „über drei sehr wichtige Punkte. Jetzt können wir beruhigter in die verdiente Pause gehen.“

In der Damen-Bundesliga gelang Neuling TSV Mannheim am Samstag eine große Überraschung. Beim ungeschlagenen Tabellenführer Club an der Alster Hamburg gelang der Mannschaft von Trainer Uli Weise ein 1:0 (0:0)-Erfolg. Die Spielführerin der Nationalmannschaft, Fanny Rinne, erzielte mit einer Strafecke in der 44. Minute das Tor des Tages. Beim deutschen Meister UHC Hamburg hingen tags darauf die Trauben zu hoch. Obwohl der TSV durch Neuzugang Laura Kandt mit ihren Saison Treffern sieben und acht auf 1:2 (34.) und 2:3 (38.) verkürzte, stand am Ende eine 2:6 (1:3)-Niederlage. Doch letztlich steht der TSV nach genau der Hälfte der Saison und vor der Unterbrechung durch die Hallensaison auf einem nie erwarteten

vierten Platz. Und dieser würde im kommenden Jahr die Halbfinal-Teilnahme bedeuten.

Mit gänzlich leeren Händen kehrte dagegen Lokalrivale Mannheimer HC von seinem Gastspiel aus Hamburg zurück. Am Samstag kassierte das Team von Trainer Erik Wonink mit 0:6 (0:1) beim UHC seine bisher höchste Niederlage in der Eliteliga, am Sonntag befand sich der MHC bei seiner 1:3 (1:2)-Niederlage bei Primus Club an der Alster zwar jederzeit auf Augenhöhe, vergab aber reihenweise seine Chancen, darunter allein acht Strafecken. Dabei hatte die Schottin Nikki Kidd die Mannheimerinnen nach 18 Minuten mit einem verwandelten Siebenmeter in Führung gebracht.

Unzufrieden war Co-Trainer Chris Faust dennoch nicht: „Gestern haben wir uns abschließen lassen. Heute stand dagegen ein Team auf dem Platz, das gekämpft hat.“ Der MHC überwintert nun auf Platz acht im sicheren Mittelfeld. Auf der einen Seite sind es vier Zähler auf den letzten Halbfinalplatz, andererseits fünf auf den ersten Abstiegsplatz.

## Der SV Sandhausen II kletterte auf den zweiten Rang

Fußball-Landesliga Rhein-Neckar: 3:1-Sieg in Eppelheim ist Gold wert – Spitzenreiter SG Kirchheim ließ Punkte in St. Ilgen liegen

**Heidelberg.** (dbo) Der SV Sandhausen II ist dank seines 3:1-Erfolges bei der SG ASV/DJK Eppelheim am VfB St. Leon, der nur 1:1 gegen die TSG Weinheim II gespielt hat, auf den zweiten Tabellenrang vorbeigezogen. Außerdem trennt den SVS II nach diesem Spieltag nur die Tordifferenz von der SG Kirchheim, die wie ihr Verfolger 20 Punkte auf dem Konto hat.

**FC Badenia St. Ilgen – SG Kirchheim 1:1:** Die Badenia ging konzentriert ins Spiel. Die erste Chance hatte jedoch Kirchheim. Ab der 33. Minute standen die Kirchheimer nur zu zehnt auf dem Platz, da Odiase nach einer Notbremse Rot gesehen hatte. St. Ilgen konnte hieraus aber vorerst kein Kapital schlagen. Besser machte es die SGK. Trotz Unterzahl kamen die Kirchheimer durch Pieruschka zur Führung (41). Nach dem Seitenwechsel kam die Antwort St. Ilgens durch Christoph Beisel (49.). Wenig später hatte Marzoll eine Großchance (51.), die SGK rettete jedoch auf der Linie. Ries scheiterte ebenfalls knapp (62.). In der Schlussphase hatten auch die Kirchheimer ihre Chancen, es blieb jedoch beim Unentschieden.

**bad FC Bad. St. Ilgen:** Mistele – Göpfert, J. Vetter, N. Vetter, Wickenhäuser (90. Muth), Marzoll, Ries, Theres (46. Korpilla), Jost, Göbel, Beisel.

**SG Kirchheim:** Pister – J. Rehm, F. Rehm, vom Dorp, Pieruschka, Wagner (46. Tasdemir), Ghrastau (83. Kulik), Odiase, Jud, Ludkowski (83. Kümmerling), Marinkas.

**VfB Eppingen – VfB Gartenstadt 0:4:** Bereits nach einer Minute gingen die Gartenstädter durch Valon Muja per Kopfball in Führung. Eppingen fand gegen die gut stehende Gäste-Defensive einfach kein Mittel und kassierte in der 31. Minute durch Georgakopoulos nach einem Eckball das 0:2. In der zweiten Hälfte versuchte Eppingen, durch lange Bälle wieder ins Spiel zu kommen, hatte aber gegen die gut aufgestellten Gartenstädter keine Chancen. Valon Muja versetzte den Einheimischen mit seinem zweiten Treffer zum 3:0 den endgültigen Knockout (48.). Nun konnte sich Eppingen nur noch mit Fouls helfen und bekam sieben gelbe

und eine gelb-rote Karte (72. für Mairhofer). Mit einem Foulelfmeter machte Urban den Sack gegen eine enttäuschenden Eppinger zu (63.).

**bin VfB Eppingen:** Horn – Schilling (36. Gräfle), M. Söder, Hecker, O. Söder, Stetter (46. Berle), Schwab, Zackel (73. Bedruna), Rudenko, Mairhofer, Reichert.

**VfB Gartenstadt:** Glücklich – Georgakopoulos, Moser, Zahnleiter, Streich (65. Dorn), Urban, Stoll, Kohl, Hörber (65. Sartoretto), Szewczyk, V. Muja.

**SG ASV/DJK Eppelheim – SV Sandhausen II 1:3:** Eppelheim überließ Sandhausen das Mittelfeld und versuchte es mit Kontern. Nach einigen ungenutzten Eppelheimer Chancen machte es der SVS II besser und ging durch Blum in Führung (30.). Kniehl nutzte Eppelheims Schock nur wenig später zur Erhöhung auf 0:2 (34.) aus. Auch nach der Pause kontrollierten die Sandhäuser weiterhin das Geschehen. Als Schneider per Freistoß der Anschlusstreffer gelang (80.), ging nochmals ein Ruck durch die Eppelheimer Reihen. Just wurden die Zweikämpfe gewonnen, und Köbler und Kohl hatten gute Möglichkeiten zum Ausgleich. Das Schlusswort hatte aber Cosgun mit dem Treffer zum 1:3 (87.).

**ms SG ASV/DJK Eppelheim:** Schippl – D. Baumann, Altindis, Schneider, Cetinkaya, T. Köbler, Rosenstiel, Dirks (75. Zeh), Christ (60. Stotz), K. Baumann (60. Kohl), Aygün.

**SV Sandhausen II:** Böttger – Schick-Fiesser, Prokop, Sa. Just, Cosgun, Kniehl (86. Damaschin), Blum (79. Can), Sievers, Krupp, St. Just

**TSV Wieblingen – FV Nußloch 0:3:** Der FV Nußloch zeigte sich wacher und ging durch Kohlmann nach nur sechs Minuten bereits in Führung. Der TSV Wieblingen wirkte nun verunsichert, und Kohlmann erhöhte auf 0:2 (12.). Gerade als es schien, dass Wieblingen sich gefangen hätte, erhöhte Riegler auf 0:3. Im zweiten Abschnitt drückte der TSV, konnte sich aber gegen die stabile Nußlocher Hintermannschaft nicht durchsetzen.

**kee TSV Wieblingen:** Grube – Friesendorf, Loch, Kröninger, Fries, Schorb, Kotsouganis, Burkhard, Sander, Petrucci (46. Damm), Mühlbauer.

**FV Nußloch:** Yildiz – Sitnikow, Durow, Delpech, Schaub (77. Goldschmidt), Barisic, Riegler (60. Müller), Kohlmann (72. Zimmermann), Bernerth, Bucher, Jäschke.

**SG Wiesenbach – VfL Neckarau 2:0:** Wiesenbach ging früh durch Güll in Führung (8.), spielte schnellen Fußball und legte in der 31. Minute durch Eversbergs Treffer nach. Der ersatzgeschwächte VfL hatte im Anschluss zwar etwas mehr vom Spiel, kam aber zu nichts Zählbarem. Nach der Pause war Wiesenbach etwas nachlässig, und Torwart Grimm musste höllisch aufpassen, nicht den Anschlusstreffer zu kassieren. Nach dieser Periode nahm aber Wiesenbach das Heft wieder in die Hand und hatte zahlreiche Möglichkeiten, die aber nicht in weitere Tore umgemünzt wurden.

**sgw SG Wiesenbach:** Grimm – Ciftci, Eversberg, Welz, Pechwitz (53. Jakob), Kritter, Güll (82. Kapli), Eppler (89. Yenice), Yazar, Dokara, Ruml.

**VfL Neckarau:** Zimmermann – Vlacic, Heinzelmann, Joksimovic, Budek (46. Pisch), Bas (64. Reljez), Yildirim, Groß, Endres, Kandogmus, Pitzner (73. Cottone).

**FV Brühl – SG Dielheim 1:1:** Es waren gerade einmal knappe 20 Sekunden gespielt, als der Unparteiische Kinzig einen viel diskutierten Handelfmeter gegen den FVB verhängte und Jassmann eiskalt zur Dielheimer Führung verwandelte. Brühl zeigte sich jedoch nicht geschockt und bot der SGD weiter die Stirn. Nach zahlreichen Ausgleichschancen traf Schulze schlussendlich zum 1:1 (40.). Dielheim erwischte den besseren Start in die zweite Hälfte und war ab der 68. Minute ein Mann mehr, da der Brühler Badalak wegen Schiedsrichterbeleidigung den Platz verlassen musste. Trotz der Unterzahl schaffte der FVB den Ausgleich jedoch noch durch Greulich, der das Leder in letzter Minute über die Linie steuerte (90.).

**vm FV Brühl:** Knebel – Schulze, K. Heuberger, Diseltrath, Müller, Dorn, Badalak, Greulich, Hammami, Kuloglu (77. Öztürk), Imeri.

**SG Dielheim:** Il – Schmid, Fischer, Jassmann, Baust, Piesch (89. Philipp), Schwarz, Menges,

Wilhelm, Rottmann, (74. Rausch), Fuchs (71. Knopf).

**SpVgg Sandhofen – SpVgg Ketsch 3:2:** Sandhofen zeigte sich gleich zu Anfang des Spiels dominant, kam aber erst in der 29. Minute zum bis dahin längst fälligen Führungstreffer durch Klengel. Mit einem Doppelschlag von Krohne (42.) und Hofsaß (44.) schien das Spiel gelaufen zu sein. Nach der Pause und den verletzungsbedingten Ausfällen von Edney und Pfeiffer bekam das Spiel der Platzherren aber plötzlich einen Bruch. Die bis dahin biedereren Ketscher nutzten die merkwürdige Nervosität der Platzherren und konnten das Spiel mit zwei Treffern von Graf (73./83.) nochmals offen gestalten. Mit dem nötigen Glück und einer Glanzparade kurz vor Ende der Begegnung von Schlussmann Klumb brachte Sandhofen somit aber den ersten Heimsieg unter Dach und Fach.

**fr SpVgg Sandhofen:** Klumb – Klengel, Pfeiffer (56. Baerbach), Heilmann, Riegel, Ott (71. Sutter), Hofstätter, Fenzel, Hofsaß, Krohne, Edney (50. Schäfer).

**SpVgg Ketsch:** Gärtner – Kasemi, Müller, Skandik, Brandenburger (K. Öztürk), Storck, Ritz, A. Öztürk, (81. Schmitt), Rohr, Graf, Albers (46. Bertolini).

**TSG Weinheim II – VfB St. Leon 1:1:** In einem auf hohem Niveau geführten Spiel trennte man sich am Ende mit einem leistungsgerechten Unentschieden. Letztendlich muss sich die TSG II bei ihrem Schlussmann Schütz bedanken, ohne den sie sonst wahrscheinlich punktlos dagestanden hätte. Bulut brachte Weinheim nach 50 Minuten die Führung, welche Engelmann in der 68. Minute mit einem satten Volleyschuss ausglich. Im Anschluss hatten beide Teams weitere Einschussmöglichkeiten, konnten diese aber in keine weiteren Tore ummünzen.

**wer TSG Weinheim II:** Schütz – A. Mormone, Lopuszansky, Sorda, G. Mormone (39. Manav), Manu, Bulut (67. Acik), Kupfer (74. Flößer), D. Schmitt, Schwöbel, Matthes.

**VfB St. Leon:** Heilig – Prezzavento (58. Holub), Spieß, Engelmann, Fuchs, Seithel, Götzmann, Klefenz, Rittmaier (79. Yalman), Thee, Froschauer (63. Heist).

## Schriesheim siegt auf der Waage

Gegner Hausen-Zell kam zu spät zum Ringkampf

**Heidelberg.** (PW) Ringer-Zweitligist KSV Schriesheim machte aus der Not eine Tugend und verlegte wegen der Straßenausbauarbeiten vor der KSV-Halle seinen Heimkampf gegen die RG Hausen-Zell in den Ortsteil Altenbach. Vor einer guten Kulisse mit über 300 Zuschauern „kam dies gut an, wir dürften im vorderen Odenwald für das Ringen gewonnen haben“, so KSV-Abteilungsleiter Werner Wolf. Es wurden wohl neun teils interessante Kämpfe auf der Matte geboten, doch das Duell war schon vor dem Anpfiff entschieden. Die RG Hausen-Zell steckte auf der Anfahrt mehrfach im Stau und war 20 Minuten zu spät an der Waage. Aus dem 29:9 auf der Matte wurde ein 40:0 für den KSV, dem in zehn Gewichtsklassen acht Siege gelangen.

Die Bergsträfer rangieren seit dem Wochenende nur noch fünf Punkte hinter Spitzenreiter TSV Benningen. Die Schwaben leisteten sich beim 20:20 in Riegelsberg einen Ausrutscher, sehr zum Befremden von Werner Wolf: „Dieser Punktverlust ist schon verwunderlich.“

Oberligist AC Ziegelhausen verlor den wichtigen Kampf beim Tabellenletzten KSV Sulzbach mit 18:19 und muss nun aufpassen, nicht in Abstiegsgefahr zu geraten. „Nun sind wir in den nächsten Kämpfen umso mehr gefordert“, sagte Vorstandsmitglied Ralf Bittermann.

### Ziegelhausen verlor Kellerduell

Beim Kampf in Sulzbach musste der AC auf seine Stammkräfte Semi Ferchichi und Heiko Schweikert verzichten, die wegen Grippe nicht zur Verfügung standen. So reichte es wohl zu fünf Siegen, doch am Ende triumphierte der KSV Sulzbach. „Mitentscheidend für unsere Niederlage war auch der nicht gegebene Schultersieg für Przemyslaw Motyl, den uns der Kampfleiter verweigerte und sich darauf berief, dass die Schultern von Sulzbachs Behrem Bayrakal außerhalb der Kampffläche waren“, erklärte Bittermann. Die Ziegelhäuser haben sich inzwischen beim Verbands-Obmann erkundigt und nach dessen Auskunft hätte der Kampf nicht unterbrochen werden dürfen. Dann, so ist Bittermann sicher, hätte seine Staffel zumindest ein Remis erreicht. Motyl siegte damit 3:0, zudem kamen für den AC Ludwig Schneider, Maximilian Stadler und Ali Zabih per Schultersieg und Nico Ihrke mit einem 3:1 zu weiteren Erfolgen.

Aus dem Oberliga-Spitzentrio ist am achten Kampftag ein Duo geworden, denn der ASV Ladenburg unterlag dem Titelfavoriten KSV Ispringen mit 15:19. Das Duell war lange ausgeglichen, ehe Favorit Ispringen mit den früheren Meistern Olaf Brandt und Bülent Dagdemir in den Schlusskämpfen noch den Spieß umdrehte. Da konnten Dominik Schmitt und Patrick Karr Punktniederlagen nicht verhindern und verpassten dadurch eine Überraschung. Die Siege von Ahmed Tahar Demirci und Enis Ferchichi, der überraschend Udo Mehner schulterte, Alexander Hörner und Pascal Mieslinger reichten am Ende nicht.

Verbandsligist KSV Malsch ist weiter im Aufwind und ist mit dem 24:14-Erfolg bei der Reserve des KSV Schriesheim auf den dritten Rang vorgerückt. Erfolgreiche Kämpfer bei den Malschern waren Maximilian Stark, Pasqual Haussmann, Andreas Rohmer, Tobias Unger und Kevin Müller.

Knapp seinen ersten Saisonsieg verpasste der ASV Eppelheim, der nach Siegen von Manuel Engel, Armin Schell, Marko Rensch und Philipp Kraus dem RSC Mannheim-Schöna am Ende doch noch mit 18:22 unterlag.

### RINGEN IM STENOGRAMM

**2. Bundesliga**  
**KSV Schriesheim – RG Hausen-Zell 40:0 (29:9), 55 kg Freistil:** Ferchichi 4:0 (kampfflos); **60 kg Griechisch-römischer Stil:** Schum – Ketterer 3:0 (8:2); **66 F:** Cojocar – Rapp 4:0 (20:0); **66 G:** Hofmann – Waßner 2:4 (5:16); **74 F:** Kopp – Sutter 4:0 (13:0); **74 G:** Carpen – Franke 3:0 (5:0); **84 F:** Plodek – Schwab 3:0 (6:1); **84 G:** Tamas – Rümmele 3:1 (12:4); **96 F:** Azzaoui – Recorean 0:4 (0:14); **120 G:** Dittrich – Philipp 3:0 (5:0).

**Oberliga**  
**KSV Sulzbach – AC Ziegelhausen 19:18, 55 G:** Rothe – Bittermann 4:0 (Schultersieg); **60 G:** Steffan – Zabih 0:4 (0:13); **66 F:** F. Weingärtner – Stadler 0:4 (Schultersieg); **66 G:** M. Weingärtner – Layer 3:0 (5:0); **74 F:** Bayrakal – Motyl 0:3 (1:8); **74 G:** Benchea – Gerhäuser 4:0 (Schultersieg); **84 F:** Barbara – Hofholz 4:0 (15:0); **84 G:** Heinzlbecker – Ihrke 1:3 (3:3); **96 F:** Osipov – Flachs 3:0 (3:0); **120 G:** Wisniewski – Schneider 0:4 (0:17); **ASV Ladenburg – KSV Ispringen 15:19, 55 F:** Demirci – Pflüger 4:0 (15:1); **60 G:** Ferchichi – Mehner 4:0 (Schultersieg); **66 F:** Sordica – Brandt 0:3 (1:6); **66 G:** Dobrea – Assakalow 0:3 (2:5); **74 F:** Schmitt – Rusu 0:3 (0:6); **74 G:** Karr – Topcu 0:3 (0:6); **84 F:** Hörner – Kulak 3:0 (8:6); **84 G:** Mieslinger – Latossek 4:0 (14:0); **96 F:** Wiederhold – Dagdemir 0:4 (Schultersieg); **120 G:** Münzenberger – Esen 0:3 (5:12).